



## Aktuelles aus Weilburg und der Region



### Angebote für Geflüchtete

(red). In Weilburg stehen verschiedene Angebote für Flüchtlinge aus der Ukraine zur Verfügung:

Im „Treffpunkt“ in der Schwanengasse 3 können beim „Lern-Club“ jeweils donnerstags von 15.30 bis 17 Uhr in lockerer Atmosphäre erste Deutsch-Kenntnisse erlangt werden.

Ein Spielkreis für Mütter und ihre Kinder findet immer mittwochs von 9.30 bis 11 Uhr im „Treffpunkt“ statt. Wer sich für den „Lern-Club“ oder den Mutter-Kind-Spielkreis interessiert, meldet sich bitte bei Frau Ahlem Ennisch telefonisch unter 06471-31496 oder per E-Mail an: a.ennisch@weilburg.de.

Außerdem besteht bei der Stadtverwaltung jederzeit die Möglichkeit, einen Dolmetscher telefonisch hinzuzuziehen, um Ihr Anliegen zu bearbeiten. Bitte sprechen Sie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung bei Bedarf an.

### Es werden Helferinnen und Helfer gesucht

Weiterhin sucht die Stadt Weilburg engagierte Bürgerinnen und Bürger, die bereit sind, sich ehrenamtlich für die Betreuung der Flüchtlinge zu engagieren. Die Stadt Weilburg baut momentan das Helfernetzwerk „Ehrenamtliche Hilfe für jedermann“ auf und sucht Menschen, die den Geflüchteten im Stadtgebiet beim Ankommen in der neuen Umgebung helfen möchten. Sachspenden werden aktuell noch nicht benötigt. Interessierte melden sich gerne bei Frau Ennisch (Sachbearbeiterin für Integrationsaufgaben der Stadt Weilburg) unter 06471-31496 oder E-Mail an: a.ennisch@weilburg.de.

### Schwimmbad in Odersbach öffnet

(red). Ab Freitag, 3. Juni öffnet das städtische Schwimmbad in Odersbach. Die Öffnungszeiten außerhalb der Ferien sind montags bis freitags von 11.30 bis 18.30 Uhr sowie samstags und sonntags von 10.30 bis 19.30 Uhr. Während der Sommerferien, vom 25. Juli bis 4. September, ist das Schwimmbad an jedem Wochentag von 10.30 bis 19.30 Uhr geöffnet.



## Dach und Außenbereich der Grillhütte erneuert

Viel ehrenamtliche Arbeit und die Unterstützung der Stadt ermöglichen Sanierung der beliebten Hütte in Hasselbach

(bach). 1975 baute der Dorfverschönerungsverein von Weilburg-Hasselbach in Abstimmung mit der Stadt Weilburg östlich vom Dorfgemeinschaftshaus eine Grillhütte, die in all diesen Jahren gerne von der Bevölkerung genutzt wurde. Dass sich in einer so langen Zeit Abnutzungserscheinungen bemerkbar machen, liegt in der Natur der Sache. Das Dach war nicht mehr dicht, im Innenraum gab es einiges zu verschönern und der Außenbereich musste befestigt werden. Bei einem Ortstermin mit Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch und Ortsvorsteher Lothar Hölzgen wurde nun die fast fertig sanierte Grillhütte vorgestellt.

Neben Ortsvorsteher und Hüttenwart Lothar Hölzgen und den Ortsbeiratsmitgliedern Simone Kelschenbach, Sebastian Börner und Alexander Köhler sowie Ortsgerichtsvorsteher und Hüttenwart Karl-Heinz Hauck waren auch Stadtrat Lothar Grollius und der Leiter Bauen und Lie-

genschaften der Stadt Weilburg, Roger Schmidt, gekommen. Ebenfalls anwesend waren von den ortsansässigen Unternehmen „Dachwerk“ Hans Halm und Timo Nies sowie von der „MHW Straßen- und Tiefbau“ Mustafa Özdemir. Beide Firmen hatten sich nur die Materialien bezahlen lassen und die Arbeiten unentgeltlich ausgeführt: Hans Halm und sein Team klopfen die alten Schindeln vom Dach der Hütte herunter und brachten neue an. Die Materialkosten in Höhe von 3633 Euro übernahm die Stadt. Mustafa Özdemir und Team besorgten Schotter, um damit den Eingangsbereich vor der Hütte zu befestigen. Hierfür waren 1000 Euro für das Material erforderlich. Dazu kamen noch die Kosten in Höhe von rund 2800 Euro für eine nachträglich einzuholende Genehmigung bei der Unteren Naturschutzbehörde. Lothar Hölzgen berichtete, dass die Grillhütte nach heutiger Gesetzeslage baugenehmigungs-



Freuen sich über das neue Dach (v.l.): Roger Schmidt, Mustafa Özdemir, Timo Nies, Hans Halm, Karl-Heinz Hauck, Dr. Johannes Hanisch, Sebastian Börner, Lothar Grollius, Lothar Hölzgen, Simone Kelschenbach und Alexander Köhler. Foto: Margit Bach



Auch innen wird fleißig renoviert (v.l.): Lothar Grollius, Alexander Köhler und Karl-Heinz Hauck. Foto: Margit Bach

frei errichtet wurde. Allerdings habe nachträglich die naturschutzrechtliche Genehmigung beantragt werden müssen, denn die Liegenschaft befinde sich innerhalb der Schutzzone III des Trinkwasserschutzgebietes TB Hasselbach und innerhalb des Flora-Fauna-Habitat (FFH)-Gebietes „Lahntal und seine Hänge“. Die Behörde beschied den Antrag positiv.

Außerdem hat die Stadt Weilburg für die Grillhütte noch mehr geleistet: Sie hat nämlich 21 125 Ökopunkte dafür zur Verfügung gestellt. Jede Stadt verfügt über ein Konto an Öko-Wertpunkten

nach dem Landesnaturschutzgesetz, mit denen ökologische Verbesserungen in der Kommune durch einen rechnerischen Wert ausgedrückt werden, der an anderer Stelle wieder eingesetzt werden kann. Der Wert kann variieren, in Weilburg ist jeder Ökopunkt rechnerisch 35 Cent wert. Die 21 125 Ökopunkte, die die Stadt bereitgestellt hat, haben also einen Wert von 7393,75 Euro.

Dafür sprachen die Hasselbacher auch einen herzlichen Dank an Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch und die Stadt aus. Mit vereinten Kräften und

viel Engagement sei ein schöner Ort entstanden, an dem Menschen weiterhin zusammenkommen können. Auch seien noch ein paar weitere Verschönerungsarbeiten geplant, so solle die Toilette an der Grillhütte erneuert werden und auch im Innenraum der Hütte werde es noch mit Dekoelementen gemütlicher werden, schilderte Lothar Hölzgen.

Er berichtete auch, dass sich die Vermietung der Hütte in den letzten beiden Jahren verfünffacht habe – allerdings kamen mehr als 80 Prozent der Mieter nicht aus Hasselbach. Daher

richtet der Ortsvorsteher folgende Bitte an sein Dorf: „Liebe Hasselbacherinnen und Hasselbacher, bitte nehmt Eure Hütte mehr in Anspruch“. Er wolle jetzt auch einen Flyer für die Hütte erstellen und diesen in den Haushalten verteilen, so Lothar Hölzgen.

Bürgermeister Dr. Hanisch sprach allen Beteiligten seinen Dank für das vorbildliche Engagement für die Gemeinschaft aus. „Wo keine Motoren sind, bewegt sich auch nichts“, sagte er in Richtung Ortsbeirat. „Hier ist die Identifikation mit dem Dorf deutlich sichtbar“.

## Fahrstuhl mit neuem Haltepunkt

Barrierefreiheit: Lift im Komödienbau jetzt mit Zugang von der Mauerstraße

(red). Bereits in 2015 hat die Stadt Weilburg durch den Einbau eines Aufzugs im Komödienbau Barrierefreiheit geschaffen und damit den Zugang zum Komödienbau auch für Gehbehinderte, Rollstuhlfahrer sowie für Kinderwagen ermöglicht. Bisher war der Aufzug nur durch den Eingang von der Lahnseite, beim Anziehungspunkt der Caritas, erreichbar und führte direkt in die oberste Etage zur Aula des Komödienbaus. Nun wurde ein weiterer Haltepunkt mit Zugang von der Mauerstraße aus installiert. Bei einem Pressetermin stellten Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch sowie der städtische Hausmeister Pascal Soldan das Ergebnis vor.

Gekommen war auch Anneliese Ludwig, Kreisvorsitzende des Bundes der Vertriebenen (BdV), in Vertretung für den Vorsitzenden des Kreisverbandes Limburg-Weilburg Josef Plahl, der aus gesundheitlichen Gründen nicht teilnehmen konnte. Denn um den weiteren Zugang zu ermöglichen, mussten die Räumlichkeiten der Trachtenpuppen-Ausstellung des BdV ein wenig verkleinert werden. Dafür sei in dem Vorraum des Fahrstuhls nun ein Fenster installiert worden, das einen Blick in die Trachtenpuppen-Ausstellung ermöglicht, wie Pascal Soldan berichtete. Die Trachtenpuppensammlung sei die siebte Erinnerungsstätte in Weilburg, die an die Vertreibung von 14 Millio-



Hausmeister Pascal Soldan, Anneliese Ludwig vom Kreisverband des BdV und Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch mit Hündin Holly am Fahrstuhl. Foto: Margit Bach

nen Deutschen aus dem Osten Europas und davon rund zwei Millionen Toter erinnert. Der BdV sei dankbar für die Möglichkeit, diese Erinnerungskultur durch die Ausstellung weiterhin erhalten zu dürfen, wie Anneliese Ludwig berichtete. „Wir sind froh und dankbar, dass der BdV, der seit 2013 die städtische Räumlichkeit für die Ausstellung nutzt, offen für Gespräche war und wir so den Teil des Raumes für einen weiteren Haltepunkt des Fahrstuhls nutzen können. So können Bürgerinnen und Bürger den Höhenunterschied hinter dem Rathaus, an der Lahnseite zur Mauerstraße in Richtung Innenstadt bequem und vor allem barrierefrei begehen“, sagte Bürgermeister Dr.

Johannes Hanisch und richtete seinen Dank auch an die ausführenden Firmen H&K Aufzugstechnik, Bernhard Josef Schäfer für die Trockenbauarbeiten und Fußboden Becker für die Verlegung des neuen Fußbodens im Vorraum des Fahrstuhls sowie seinen Mitarbeitern des Bauamtes und des Bauhofes, die bei der Planung, Elektrik und den Malerarbeiten mitgewirkt haben. Für die gesamten Arbeiten sind Kosten in Höhe von 16 000 Euro angefallen. Der Aufzug ist innerhalb der beiden Ebenen von der Mauerstraße zur Lahnseite hinter dem Rathaus jederzeit nutzbar. Das Obergeschoss und damit der Zugang zur Aula des Komödienbaus ist jedoch nur zu Veranstaltungen freigeschaltet.

## Die Stadt Weilburg unterstützt Vereine

Förderprogramm „Sport integriert Hessen“

(red). Die Stadt Weilburg fördert Vereine, die Sport- und Bewegungsangebote für Flüchtlinge, Menschen mit Migrationshintergrund sowie sozial benachteiligte Personen anbieten. Insgesamt wurden 8000 Euro aus dem Förderprogramm „Sport integriert Hessen“ der hessischen Landesregierung in Zusammenarbeit mit der Sportjugend Hessen bewilligt, die die Stadt nun an die Vereine weitergibt.

Neben Sportkursen und Trainingsangeboten für und mit Geflüchteten, Menschen mit Migrationshintergrund sowie sozial Benachteiligten werden auch Helferkosten bei interkulturellen Sportfesten, Fahrtkosten zur Teilnahme an Turnieren und Wettkämpfen sowie Transportkosten zwischen Trainingsstätten und Flüchtlingsunterkünften gefördert. Auch die Kosten für Sportmaterialien, beispielsweise Trainingsbekleidung, Sportschuhe und Schutzausrüstung sowie Sportgeräte, wie Bälle und Schläger können gefördert werden. Förderfähig sind auch Kosten für Ausflüge mit Sport- und Bewegungsbezug, beispielsweise in einen Kletterpark oder eine Soccerhalle. Leider können nicht alle Förderanfragen anerkannt werden. Nicht förderfähig sind beispielsweise Catering- und Verpflegungskosten bei Sportfesten, die Übernahme von Mitglieds-

beiträgen, Teilnahmegebühren für Ferienspiele oder Sportcamps, der Besuch von Sportveranstaltungen wie Bundesligaspielen und ähnlichen Veranstaltungen. Auch die Kosten für Platz- und Hallenmieten oder investive Baumaßnahmen sind von der Förderung ausgenommen.

Eine Auflistung der förderfähigen Angebote sowie weitere Informationen sind unter [www.weilburg.de](http://www.weilburg.de) zu finden. Interessierte Vereine können ihre Anträge ab sofort bis einschließlich 1. Dezember 2022 ausschließlich per E-Mail richten an [n.schmidt@weilburg.de](mailto:n.schmidt@weilburg.de).

### OLDTIMER FAHREN ÜBER DEN MARKTPLATZ

(red). Am Pfingstmontag, 5. Juni, gegen 11.30 Uhr, fahren rund 90 Oldtimer-Fahrzeuge des Mercedes-Benz Veteranen Clubs (MVC) im Rahmen ihres Pfingsttreffens über den Weilburger Marktplatz. Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch begrüßt die Teilnehmer am Marktplatz. Interessierte sind herzlich eingeladen, sich die Durchfahrt der Mercedes-Oldtimer anzuschauen. Für September plant der MVC auch wieder die Mitfahraktion auf dem Weilburger Marktplatz zugunsten des ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienstes Gießen, bei der Interessierte gegen eine Spende in einem der verschiedenen Oldtimer mitfahren können. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.

Weilburger

# Wochenmarkt

Marktplatz | mittwochs 8 – 18 Uhr